

Ten-Sing-Konzert in der Gemeinde

Leopoldshöhe. Unter dem Motto „AgenTSK 25 Jahre im Dienst“ steht die Ten-Sing-Show des Jugendchores aus Knetterheide am Samstag, 5. Oktober. Das Konzert beginnt um 19.30 Uhr in der Aula/Mensa der Felix-Fechenbach-Gesamtschule an der Schulstraße, Einlass ist ab 19 Uhr. Karten kosten an der Abendkasse 5 Euro pro Person.

Herbstcafé des AWO-Ortsvereins

Oerlinghausen. Der AWO-Ortsverein Oerlinghausen lädt ins Herbstcafé mit heißem Kaffee und Kuchen ein. Bei angenehmen Gesprächen können Interessierte einen unterhaltsamen Nachmittag mit Freunden und Bekannten verbringen. Die Veranstaltung beginnt am Dienstag, 15. Oktober, um 14.30 Uhr im Begegnungszentrum der AWO an der Hauptstraße 48. Wegen der Planung des Herbstcafés bittet die AWO um Anmeldungen bis zum 11. Oktober unter Tel. 0176 41042518.

Mehr Zeit zum Schwimmen während der Herbstferien

Oerlinghausen. Verlängerte Öffnungszeiten kündigen die Stadtwerke für das Hallenbad Helpup im Oktober an. Vor allem während der Herbstferien sollen mehr Schwimmzeiten zur Verfügung stehen.

Laut Information der Stadtwerke ist das Hallenbad am Kopphof demnach am Freitag, 3. Oktober, von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Außerdem bieten die Stadtwerke als Betreiber während der Herbstferien

„ein verlängertes Badevergnügen im Hallenbad“ an. Weil es dann keine Schulschwimmstunden gibt, stehen den Badegästen auch dann das Familienbad zur Verfügung. Die Ferien-Öffnungszeiten gelten dann von Montag, 14. Oktober, bis Sonntag, 27. Oktober. Montags bis freitags ist das Hallenbad dann von 6 bis 18 Uhr geöffnet, sonntags von 13 bis 18 Uhr. Samstags bleibt das Bad weiterhin geschlossen.

Humorvolle Geschichten zwischen zwei Welten

Lesung mit Alexandra Tobor anlässlich des Partnerschaftsjubiläums in der Gesamtschule.

Leopoldshöhe. Die Jubiläumsfeier war wegen der Hochwasserkatastrophe in Polen ausgefallen. Weitere Veranstaltungen anlässlich des 25-jährigen Bestehens der Partnerschaft mit der polnischen Gemeinde Myslakowice gibt es aber weiterhin – so auch die Lesung mit der Alexandra Tobor am Freitag, 11. Oktober, 19 Uhr im Begegnungszentrum B-vier, Raum Myslakowice, Parkstraße 6 in Asemis-

schichte spielt in einem idyllischen bayerischen Dorf, wo das polnisch-deutsche Mädchen zwischen deutscher Kleingarten-Idylle und polnischen Familienritualen aufwächst. Wie auch in ihrem Debüt kombiniert sie persönliche Erlebnisse mit gesellschaftlichen Fragen, stets mit einer humorvollen, warmherzigen Erzählweise. Kann Humor Vorurteile abbauen und helfen, einander mit mehr Menschlichkeit zu begegnen? Oder bleibt am Ende doch alles beim Alten? Diesen Fragen widmet sich Alexandra Tobor in ihrer Lesung.

Der Eintritt ist frei, es wird um Anmeldung gebeten unter Tel. 05208 991-105 oder per Mail an partnerschaftsverein2@leopoldshoe.de.



Alexandra Tobor ist zu Gast in der Gemeinde. Foto: rechte: Tobor

„Sitz vier Polen im Auto“ war der Debütroman der Autorin, in dem sie die Migrationsgeschichte ihrer Familie und den Kulturschock beim Ankommen in Deutschland humorvoll verarbeitet. Der Roman erzählt von der Auswanderung aus dem tristen Osten in den vermeintlich „goldenen Westen“ der 1980er Jahre.

Auch in ihrem zweiten Roman „Minigolf Paradiso“ nimmt die Autorin ihr Publikum mit in ihre Welt zwischen den Kulturen. Die Ge-

Eine neue Pannenhilfe steht jetzt in Helpup

Lions Club Oerlinghausen hat die Fahrradreparaturstation gestiftet.

Oerlinghausen (din). In vielen Orten, auch in der Nachbargemeinde der Bergstadt, gibt es sie schon, auch am Amtsgarten in Oerlinghausen befindet sich eine Reparaturstation. Dort war Annette Knörich, Mitglied im Verkehrs- und Verschönerungsverein (VVV) Helpup, die rote Säule aufgefallen, die vom Rotary Club Oerlinghausen ge-

spendet worden war. Auf Anfrage erklärte sich der Club bereit, in Helpup ebenfalls eine solche praktische Pannenhilfe zu stiften. Als geeigneter Standort wurde der Albrecht-Ober-Platz ermittelt. Jetzt kann die Servicestation genutzt werden. Zur offiziellen Übergabe trafen sich Vorstandsmitglieder des Lions Clubs und des VVV Helpup,



Das germanische Langhaus wird ein besonderer Hingucker im Archäologischen Freilichtmuseum.

Fotos: Gunter Held

Reet muss kalt geerntet werden

Wolfgang Thiel sorgt beim Germanischen Langhaus im Archäologischen Freilichtmuseum für ein dichtes, gut dämmendes Dach. Er verwendet Reet aus der Mongolei.

Gunter Held

Oerlinghausen. Ein Dach zu decken, ist bei aller Mechanisierung der Baugewerke noch immer Handarbeit. Ein Dach mit Reet zu decken, ist eine Besonderheit. Dabei gehört es zu den ältesten Gewerken. Reetdächer gab es schon vor 4.000 Jahren. Und natürlich wird auch das germanische Langhaus, das momentan im Archäologischen Freilichtmuseum gebaut wird, mit Reet gedeckt, einem nachwachsenden Rohstoff.

Das macht Wolfgang Thiel zusammen mit einigen Subunternehmern aus Ungarn. Der 65-Jährige kommt aus Lübberstedt in der Nähe von Bremerhaven und ist seit 1981 Reetdachdecker. Dafür kann man keinen Meistertitel erwerben, das ist einfach eine Spezialisierung. Zu seinen Kunden gehören viele Museen, auch die des Landschaftsverbandes Lippe und solche im Rheinland.

Das Schilfrohr lagert seit vergangenem Herbst im Museum

Das Reet, wie das Schilfrohr genannt wird, lagert seit Herbst vergangenen Jahres im Museum. Es kommt aus der Mongolei, weil dort das beste Reet geerntet wird. Warum? „Weil es dort kalt ist“, sagt Thiel. Die Erntezeit liegt in den Monaten Dezember, Januar, Februar und März.

In diesen Monaten herrschen in der Mongolei Temperaturen um die minus 20 Grad Celsius. „Das Reet wird



Reetdachdecker Wolfgang Thiel beim Decken des Germanischen Langhauses. Mit einem Klopfer gleicht er die Reethalme der Dachneigung an.



Der Blick von unten gegen das Reetdach. Es hat ausgezeichnete wärmedämmende Eigenschaften.

Foto: Gunter Held

nach der Ernte praktisch gefriergetrocknet“, sagt Thiel. Das verhindere eine Schimmelbildung, die die Ernte unbrauchbar machen würde. „Bei zu großer Wärme bleibt das Material zu feucht, bildet dann einen idealen Nährboden für Schimmelpilze, was dann zum

Bruch der Halme führt“, erklärt Thiel. In Hallen wird das Reet gereinigt und zu Bündeln mit einem Umfang von 80 Zentimetern zusammengebunden. Falls notwendig wird es in den Hallen auch noch weiter getrocknet, denn das Reet sollte bei der Verarbeitung

einen Feuchtigkeitsgehalt von 18 Prozent nicht überschreiten. Diese Bündel mit einem Durchmesser von etwa 25 Zentimetern werden dann verschickt. Die Bündel haben eine Länge von etwa 1,7 Meter. Sie sind relativ leicht, so dass sie von unten zum Reetdachdecker hochgeworfen werden. Auf dem Dach werden die Bündel nebeneinander gelegt, die Spitzen nach oben und mit einem Draht mit der Lattenkonstruktion des Daches verbunden.

Für den richtigen Sitz des Bündels wird mit einem Klopfer gearbeitet

Dann setzt der Reetdachdecker den Klopfer oder Treiber ein. Das ist ein Brett, an dem schräg ein Stiel angebracht ist. Damit schlägt der Handwerker von unten gegen das Bündel und verschiebt damit die einzelnen Halme so, dass eine glatte Dachfläche entsteht. Pro Quadratmeter Dachfläche werden 12 bis 15 Bündel benötigt.

Ist das Dach gedeckt, bringen Thiel und seine Mitarbeiter den First an. Dazu werden die Halme umgebogen und mit Holzwindeln befestigt. Ein Reetdach hat eine Lebensdauer von 30 bis 40 Jahren, wobei es auch darauf ankommt, wie das Klima des Standortes ist. Ein Standort im Wald und geringe Niederschlagsmengen sind vorteilhaft für die Lebensdauer. Auf der Wetterseite kann die Lebensdauer manchmal bis zu zehn Jahre weniger betragen, als auf der Sonnenseite.



Allzeit gute Fahrt wünschen Kamil Gorny (v. l.), Horst Biere, Annette Knörich, Stefan Güttler, Walter Knörich, Bettina Crayen und Andreas Marx.

Foto: Knut Dinter

TERMINE



Oerlinghausen

Stadtbücherei, 15 bis 18 Uhr, Bürgerhaus, Tönsbergstr. 3.
Schulbibliothek, 9 bis 11.15 Uhr, Niklas-Luhmann-Gymnasium, Ravensberger Str. 11.
Agendachor, 10 bis 11.30 Uhr, Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Heinrich-Kindesgrab-Str. 4.
AWO-Frühstück, ab 9 Uhr, Strate-Haus, Bachstr. 15a, Lipperreihe.

Waldhof, 15 bis 18 Uhr, offener Treff (ab 6 Jahren), Tel. 7019078 und kiju@oerlinghausen.de, Bokelfenner Str. 3.
Hallenbad Helpup, 6 bis 8 Uhr, Am Kopphof 1, Tel. 4012.

Archäologisches Freilichtmuseum, 9 bis 18 Uhr, Am Barkhauser Berg 2-6.

Jugendzentrum Das Oe, 14 bis 18 Uhr, Kinderzeit (6 bis 12 Jahre), Tel. 7019078 und kiju@oerlinghausen.de, Hermannstr. 12.

TSV-Geschäftsstelle, 15.30 bis 18 Uhr, Marienstr. 2, Tel. 05202 924598.

Klima-Erlebniswelt, 10 bis 18 Uhr, Holter Str. 53.

Stadtwerke, 9 bis 12 Uhr, 13 bis 16 Uhr, Tel. 4909-0 oder info@sw-oe.de, Rathausstr. 23.
Jobcenter Lippe, 8.30 bis 12 Uhr, Tel. 05231 4599-0 und info@jobcenter-lippe.de, Rathausplatz 5.

Rathaus & Bürgerbüro, 8 bis 17.30 Uhr, nur mit Termin, Tel. 4930 und oerlinghausen.de, Rathausplatz 1.

Truppenübungsplatz Senne, durchgehend gesperrt.

Leopoldshöhe

Gemeindebücherei Leopoldshöhe, 14 bis 18 Uhr, Bildungscampus, Schulstraße 25b.

LEOS, offener Bereich, 15 bis 19 Uhr; Mädchentreff, 16 bis 17.30 Uhr, Familienzentrum Leos, Schulstr. 33, Tel. 05208 991190.

GreAse, offener Bereich, 15 bis 19 Uhr, Grester Straße 169b, Greste, Tel. 05202 995164.

Sportabzeichen, Abnahme, Corinna Meyer 0171 3527788 und Jörg Amelung 0160 9704821, 16.30 Uhr, Sportplatz am Schulzentrum, Schulstr. 25.

Soziales Netzwerk, Skatgruppe, 9.30 bis 12.30 Uhr, B-vier, Parkstraße 6.

TuS Asemisens Geschäftsstelle, 17.30 bis 19 Uhr, Sportzentrum, Grester Straße 169b.

Rathaus, 8.30 bis 12 Uhr, 14 bis 18 Uhr; **Bürgerbüro,** 8 bis 12 Uhr, 14 bis 18 Uhr; nur mit Termin, Tel. 991-110 und leopoldshoe.de, Kirchweg 1.

Familien-Service-Büro, 8.30 bis 12 Uhr, 14.30 bis 18 Uhr, Familienzentrum Leos, Schulstr. 33, Tel. 05208 991190.

VHS Lippe-West, 15 bis 17 Uhr, Tel. 991-394, Schulstr. 25b.

Runder Tisch Asyl, Offene Sprechstunde, 15 bis 17 Uhr, Raum Schweina, B-vier, Parkstraße 6.

Notdienste

Apotheken

Oerlinghausen/Leopoldshöhe
Leineweber-Apotheke, Schweriner Str. 4, 33605 Bielefeld, Tel. 0521 297407.

Diensthabende Apotheken erfahren Sie unter Tel. 0800 0022833, im Internet unter www.akwl.de sowie als Aushang an jeder Apotheke.